

## Malawisee-Maulbrüter

# Pindani-Buntbarsch

*Pseudotropheus-Arten resp. Pseudotropheus socolofi*

### Herkunft und Geschichte

Diese Maulbrüter stammen aus dem afrikanischen Malawisee.

### Lebenserwartung

Bis 10 Jahre

### Grösse der erwachsenene Fische

Männchen und Weibchen bis 12 cm

### Wahl der richtigen Pindani-Buntbarsche

Suchen sie gesunde, normal schwimmende und atmende Tiere aus.

### Lebensweise und tiergerechte Haltung

Pindani-Buntbarsche sind relativ tolerant gegenüber leicht unterschiedlichen Wasserqualitäten, aber auch sie ertragen keine schnellen Schwankungen. Da sie stark revierbildend sind, sollte ihnen ein sehr grosses Aquarium zur Verfügung stehen, das mindestens 150 cm lang ist. Der Bodengrund sollte feinkörnig sein (Sand, feiner Kies) und einige flache Steine enthalten. Genügend Verstecke für alle Fische werden mit Steinen gebaut, oder auch mit Moorkienwurzeln. Diese machen das Wasser aber leicht sauer, daher sollten zum Bau der Höhlen, Spalten und Verstecke leicht kalkhaltige Steine verwendet werden, um das Wasser wieder härter und alkalischer zu machen. Es können nur robuste und gut wurzelnde Pflanzen wie Anubia verwendet werden, die im Wurzelbereich abgedeckt und beschwert werden – beim Ausheben der Laichgruben graben die Männchen sonst auch die Pflanzen aus. Maulbrüter benötigen eine leistungsstarke Filterung, ihr Sauerstoffbedarf ist sehr hoch. Ein Teilwasserwechsel eines Fünftels des Wassers sollte wöchentlich vorgenommen werden!

Wasserhärte: 10–20 dH°

Temperatur: 24–26 °C

Säuregrad: leicht alkalisch (pH 7,5–8,5)

### Gruppen

Maulbrüter sind stark revierbildend und untereinander aggressiv. Sie können als Haremsgruppen mit einem Männchen und 3–4 Weibchen gehalten werden, aber auch in gleichgeschlechtlichen Gruppen. Bei den meisten Maulbrüterarten ist die Geschlechtsbestimmung einfach, denn das Männchen weist auf der Afterflosse mehrere deutliche sogenannte «Eiflecke» auf. Gerade der Pindani-Buntbarsch zeigt aber keine deutlichen Flecke. Die Männchen dieser Art haben etwas verlängerte Bauchflossen, beim Weibchen treten die Querstreifen etwas deutlicher hervor.

**Nahrung**

Bei der Futterwahl sind Maulbrüter anspruchslos, ein kleiner Anteil frischer pflanzlicher Nahrung, zum Beispiel zerquetschte Erbsen, sollte nicht fehlen. Es gibt spezielle Cichliden-Futtermischungen und Garnelen auf dem Markt, die durch gefrorene Futtertiere (Krebschen) und Mückenlarven ergänzt werden können.

**Verhalten**

Typisch für die Maulbrüter ist ihre spezielle Brutpflege. Das Männchen baut im lockeren, feinkörnigen Untergrund flache Mulden, in die das Weibchen seine unbefruchteten Eier ablegt und gleich nach dem Ablaichen wieder in sein Maul aufnimmt. Das Männchen weist auf seiner Afterflosse deutliche Flecke auf, die wie Eier aussehen. Das Weibchen versucht nun, auch diese zu erwischen, und nimmt dabei gleich auch die Spermien des Männchens ins Maul auf, wo die Eier befruchtet werden. Die Jungen entwickeln sich im Maul der Mutter und kehren auch nach dem Schlüpfen bei Gefahr immer wieder ins schützende Maul der Mutter zurück – solange dort noch Platz für alle ist... Ihre Territorialkämpfe fechten Maulbrüter aus, indem sie sich an den Reviergrenzen drohend gegenüberstellen und sich vor und zurück jagen, bis einer aufgibt.

**Literatur:**

Ratgeber «Lebensraum Aquarium», farbig, kostenlos.

Bestellung gegen ein an sich selbstadressiertes, frankiertes C5-Couvert beim Schweizer Tierschutz STS oder online unter [www.tierschutz.com/publikationen>Heimtiere>Broschüren](http://www.tierschutz.com/publikationen>Heimtiere>Broschüren)

**Herausgeber:**

Schweizer Tierschutz STS, Dr. sc. nat. Eva Waiblinger, Fachstelle Heimtiere,  
Dornacherstrasse 101, 4008 Basel, Tel. 061 365 99 99, Fax 061 365 99 90,  
[www.tierschutz.com](http://www.tierschutz.com), [sts@tierschutz.com](mailto:sts@tierschutz.com)

Dieses und weitere Merkblätter stehen unter  
[www.tierschutz.com/publikationen>Heimtiere>Infothek](http://www.tierschutz.com/publikationen>Heimtiere>Infothek) zum Download bereit